

DATENSCHUTZINFORMATIONEN FÜR UNSERE MITARBEITER*INNEN¹

über unsere Verarbeitung von personenbezogenen Daten nach Art. 13 der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO)

1. VERANTWORTLICHE STELLE IM SINNE DES DATENSCHUTZRECHTS

Staatsbetrieb Sächsische Staatstheater, Staatsoper Dresden und Staatsschauspiel Dresden

Theaterplatz 2

01067 Dresden (Deutschland)

2. EXTERNER DATENSCHUTZBEAUFTRAGTER

Herr Ingo Krause

DS-Beauftragter@saechsische-staatstheater.de

3. ZWECKE UND RECHTSGRUNDLAGEN DER VERARBEITUNG

Wir verarbeiten Ihre personenbezogenen Daten im Einklang mit den Bestimmungen der Europäischen Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) und dem Bundesdatenschutzgesetz (BDSG, Neufassung 2018), soweit diese für das Beschäftigungsverhältnis erforderlich sind. Rechtsgrundlage ist dabei Art. 88 DSGVO i. V. m. § 26 BDSG sowie ggf. Art. 6 Abs. 1 lit. b DSGVO zur Anbahnung oder Durchführung von Vertragsverhältnissen. Darüber hinaus unterliegen wir auch dem Sächsischen Datenschutzdurchführungsgesetz (z. B. § 11 Verarbeitung von Beschäftigtendaten).

Weitere Einzelheiten oder Ergänzungen zu den Zwecken der Datenverarbeitung können Sie den jeweiligen Vertragsunterlagen, Formularen, einer Einwilligungserklärung, sowie ggf. auch Dienstanweisungen/-vereinbarungen und anderen Ihnen bereitgestellten Informationen (wie z.B. Arbeitsanweisungen/Organisationsrichtlinien oder Rundschreiben) entnehmen.

Wir möchten an dieser Stelle darauf hinweisen, dass wir als Staatsbetrieb des Freistaates Sachsen gewissen Ausnahmeregelungen zur Aufbewahrung von Dokumenten unterliegen.²

Darüber hinaus kann diese Datenschutzinformation von Zeit zu Zeit aktualisiert werden, worüber Sie gesonderte Nachricht erhalten.

3.1 Zwecke zur Erfüllung eines Vertrages oder von vorvertraglichen Maßnahmen

(Art. 6 Abs. 1 b DSGVO)

Die Verarbeitung personenbezogener Daten erfolgt zur Begründung, Durchführung und Beendigung des Beschäftigungs- bzw. Kooperations- oder Vertragsverhältnisses mit Ihnen, wie bspw. für folgende Zwecke: Gehaltsabrechnung, Abrechnung vertraglicher Leistungen, Vertragserstellung, Disposition, Nachweisbarkeit von Transaktionen, Beurteilung, Erfüllung der Sorgfaltspflicht, Personalentwicklung, Reise- und Veranstaltungsmanagement, Berechtigungs- und Ausweisverwaltung (z. B. Erstellung Theaterausweis, Schlüsselvergabe), interne und externe Kommunikation, mitarbeiterbezogene Versicherungen und Altersvorsorge, Notfall-Management, Abrechnung und steuerliche Bewertung betrieblicher Leistungen (z.B. Kantinenessen oder Hauskarten), Fahrzeugmanagement einschließlich Führerscheinkontrolle, Abrechnung über Firmen-Kreditkarte, Arbeitssicherheit/ Gesundheitsschutz, Geltendmachung rechtlicher Ansprüche und Verteidigung bei rechtlichen Streitigkeiten, Gewährleistung

¹ (un-)befristete Beschäftigte, Gäste, FSJler, Praktikanten, u.ä.

² Art. 89 DSGVO i.V.m. §§27+28 BDSG

der Integrität, Kontrolle durch Aufsichtsgremien oder Kontrollinstanzen (z. B. Interne Revision) zur Überprüfung der Einhaltung der Gesetze und Dienstanweisungen/-vereinbarungen (mittels Kontaktdaten zwecks Interview).

3.2 Zwecke im Rahmen eines berechtigten Interesses der Sächsischen Staatstheater oder Dritten (Art. 6 Abs. 1 f DSGVO)

Über die eigentliche Erfüllung des (Vor-) Vertrages hinaus verarbeiten die Sächsischen Staatstheater Ihre Daten gegebenenfalls, wenn es erforderlich ist, um berechnigte Interessen von den Sächsischen Staatstheatern oder Dritten zu wahren. Verarbeitungen Ihrer Daten finden nur dann und insoweit statt, als keine überwiegenden Interessen Ihrerseits gegen eine entsprechende Verarbeitung sprechen, wie bspw. für folgende Zwecke:

Geltendmachung rechtlicher Ansprüche und Verteidigung bei rechtlichen Streitigkeiten, die nicht unmittelbar dem Vertragsverhältnis zuzuordnen sind; Gebäude- und Anlagensicherheit (z. B. durch Zutrittskontrollen und Videoüberwachung); Weiterentwicklung bestehender Systeme und Prozesse; interne und externe Untersuchungen; Sicherheitsüberprüfungen; Erhalt und Aufrechterhaltung von Zertifizierungen privatrechtlicher oder behördlicher Natur; Kommunikation im Intranet/ Mitarbeiter-Zeitschrift/ Mitarbeiter-Rundmails; Dokumentation, Speicherung und Archivierung bestimmter Daten für Zwecke interner und externer Publikationen; Presse und Öffentlichkeitsarbeit (z.B. Online-Auftritt der Sächsischen Staatstheater sowie Veröffentlichungen in Print-, Online- und Multimediaprodukten der Sächsischen Staatstheater - insbesondere zur Darstellung der künstlerischen Darbietung, wobei hier auch die Rechte an Dritte wie z. B. Fotografen übertragen werden können), Namensnennung im Rahmen der Tendenzträgerschaft³; Koordination des betriebliches Gesundheitsmanagement.

3.3 Zwecke im Rahmen Ihrer Einwilligung (Art. 6 Abs. 1 a DSGVO)

Eine Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten kann für bestimmte Zwecke (z. B. Nutzung betrieblicher Kommunikationssysteme für private Zwecke; Fotos/Videos von Ihnen zur Veröffentlichung im Intranet/ Internet) auch aufgrund Ihrer Einwilligung erfolgen. In der Regel können Sie diese jederzeit widerrufen. Dies gilt auch für den Widerruf von Einwilligungserklärungen, die vor der Geltung der DSGVO, also vor dem 25. Mai 2018, den Sächsischen Staatstheater gegenüber erteilt worden sind. Über die Zwecke und über die Konsequenzen eines Widerrufs oder der Verweigerung einer Einwilligung werden Sie gesondert im entsprechenden Text der Einwilligung informiert. Grundsätzlich gilt, dass der Widerruf einer Einwilligung erst für die Zukunft wirkt. Verarbeitungen, die vor dem Widerruf erfolgt sind, sind davon nicht betroffen und bleiben rechtmäßig.

3.4 Zwecke zur Erfüllung gesetzlicher Vorgaben (Art. 6 Abs. 1 c DSGVO) oder im öffentlichen Interesse (Art. 6 Abs. 1 e DSGVO)

Wie jeder, der sich am Wirtschaftsgeschehen beteiligt, unterliegen auch die Sächsischen Staatstheater einer Vielzahl von rechtlichen Verpflichtungen. Primär sind dies gesetzliche Anforderungen (z. B. Sächsisches Personalvertretungsgesetz, Sozialgesetzbuch, Handels- und Steuergesetze), aber auch

³ Tendenzträger: Beschäftigte und Gäste, die maßgeblich an der Betriebsorganisation, am Erhalt des Spielbetriebes sowie der Herstellung und Aufführung eines Bühnenwerkes beteiligt sind

aufsichtsrechtliche oder andere behördliche Vorgaben (z.B. Berufsgenossenschaft). Zu den Zwecken der Verarbeitung gehören ggf. die Identitäts- und Altersprüfung, Betrugs- und Geldwäscheprävention (z.B. Abgleiche mit europäischen und internationalen Antiterrorlisten), die Gewährleistung der Arbeitssicherheit, die Erfüllung steuerrechtlicher Kontroll- und Meldepflichten sowie die Archivierung von Daten zu Zwecken des Datenschutzes und der Datensicherheit sowie für Zwecke der Prüfung durch Steuerberater/ Wirtschaftsprüfer, Steuer- und andere Behörden. Darüber hinaus kann die Offenlegung personenbezogener Daten im Rahmen von behördlichen/ gerichtlichen Maßnahmen zu Zwecken der Beweiserhebung, Strafverfolgung oder der Durchsetzung zivilrechtlicher Ansprüche erforderlich werden.

4. QUELLEN DER DATEN

Wir verarbeiten personenbezogene Daten, die von Ihnen zum Zwecke der Begründung sowie Durchführung des Beschäftigungsverhältnisses bereitgestellt wurden. Soweit dies für die Vertragsbeziehung mit Ihnen und die von Ihnen ausgeübte Tätigkeit erforderlich ist, verarbeiten die Sächsischen Staatstheater ggf. von anderen Stellen oder von sonstigen Dritten zulässigerweise erhaltene Daten, worüber wir Sie ggf. gemäß Art. 14 DSGVO gesondert informieren werden.

5. EMPFÄNGER DER DATEN

Innerhalb des Hauses erhalten diejenigen internen Organisationseinheiten (wie Vorgesetzte, IT-Abteilung, Rechnungswesen, Künstlerische Betriebsabteilung, Kostümwerkstätten, Personalrat usw.) Ihre Daten, die diese zur Erfüllung der vertraglichen und gesetzlichen Pflichten der Sächsischen Staatstheater, oder im Rahmen der Bearbeitung und Umsetzung deren berechtigten Interesses, benötigen.

Eine Weitergabe Ihrer Daten an externe Stellen erfolgt ggf. an externe Dienstleistungsunternehmen, die unsere Daten im Auftrag der Sächsischen Staatstheater als Auftragsverarbeiter oder gemeinsamer Verantwortlicher verarbeiten (z.B. Software-Unternehmen, Sicherheitsfirmen, Reisebüro/ Travel-Management, Kooperationspartner bei Gastspielen). Soweit die Sächsischen Staatstheater Dienstleister zur Auftragsverarbeitung ermächtigen, werden Ihre personenbezogenen Daten in unserem Auftrag auf Basis von Auftragsverarbeitungsverträgen nach Art. 28 DSGVO verarbeitet. Dadurch stellen wir sicher, dass die Verarbeitung von personenbezogenen Daten im Einklang mit den Bestimmungen der DSGVO erfolgt. Sollte eine gemeinsame Verantwortung nach Art. 26 DSGVO vorliegen, erhalten Sie von uns eine gesonderte Information.

Eine Datenweitergabe an Empfänger außerhalb der Sächsischen Staatstheater erfolgt ansonsten nur, soweit gesetzliche Bestimmungen dies erlauben oder gebieten, die Weitergabe zur Abwicklung und somit zur Erfüllung des Beschäftigungsvertrages erforderlich ist, uns Ihre Einwilligung vorliegt oder wir zur Erteilung einer Auskunft befugt sind. Unter diesen Voraussetzungen können Empfänger personenbezogener Daten z. B. Öffentliche Stellen und Institutionen (z. B. Berufsgenossenschaft, Krankenkassen, Finanzbehörden) bei Vorliegen einer gesetzlichen oder behördlichen Verpflichtung sein. Mögliche weitere Empfänger erhalten Ihre Daten insofern es der Vertragsbegründung oder -erfüllung bedarf bzw. soweit diese für das Beschäftigungsverhältnis unmittelbar erforderlich ist (bspw. Künstler-Agenturen, Lieferanten, Kunden, Kooperationspartner).

Darüber hinaus besteht die Möglichkeit der Datenweitergabe dann, wenn dies im öffentlichen Interesse liegt.

6. ÜBERMITTLUNG IN EIN DRITTLAND

Eine Datenübermittlung an Stellen in Staaten außerhalb des Europäischen Wirtschaftsraums EU/EWR (sogenannte Drittländer) erfolgt dann, wenn es zur Ausführung einer vertraglichen Verpflichtung Ihnen gegenüber erforderlich sein sollte (z. B. bei einer Auslandsentsendung), es gesetzlich vorgeschrieben ist (z. B. steuerrechtliche Meldepflichten), es im Rahmen eines berechtigten Interesses von den Sächsischen Staatstheatern oder einem Dritten liegt (z. B. Gastspielreise) oder Sie den Sächsischen Staatstheatern eine Einwilligung erteilt haben. Dabei kann die Verarbeitung Ihrer Daten in einem Drittland auch im Zusammenhang mit der Einschaltung von Dienstleistern im Rahmen der Auftragsverarbeitung erfolgen. Soweit für das betreffende Land kein Beschluss der EU-Kommission über ein dort vorliegendes angemessenes Datenschutzniveau vorliegen sollte, gewährleisten die Sächsischen Staatstheater nach den EU-Datenschutzvorgaben durch entsprechende Verträge, dass ihre Rechte und Freiheiten angemessen geschützt und garantiert werden. Informationen zu den geeigneten oder angemessenen Garantien und die Möglichkeit, wie und wo eine Kopie von diesen zu erhalten ist, können auf Anfrage bei der Datenschutzkoordinationsstelle der Sächsischen Staatstheater angefordert werden.

7. DAUER DER DATENSPEICHERUNG

Die Sächsischen Staatstheater verarbeiten und speichern Ihre Daten im Grundsatz für die Dauer der Vertragsbeziehung. Das schließt auch die Anbahnung eines Vertrages mit ein (vorvertragliches Rechtsverhältnis).

Grundsätzlich unterliegen wir verschiedenen Aufbewahrungs- und Dokumentationspflichten, die sich unter anderem aus dem Handelsgesetzbuch (HGB) und der Abgabenordnung (AO) ergeben. Die dort vorgeschriebenen Fristen zur Aufbewahrung bzw. Dokumentation betragen zwei bis zehn Jahre. Schließlich richtet sich die Speicherdauer auch nach den gesetzlichen Verjährungsfristen, die z. B. nach den §§ 195 ff. des Bürgerlichen Gesetzbuches (BGB) in der Regel drei Jahre, in gewissen Fällen aber auch bis zu dreißig Jahre betragen können.

Darüber hinaus sind wir als öffentliche Stelle des Freistaates Sachsens verpflichtet, alle Unterlagen dem Sächsischen Staatsarchiv anzubieten und bewerten zu lassen. Erst nach einer negativen Bewertung über die Archivwürdigkeit ist eine Löschung von personenbezogenen Daten möglich. Hingegen Unterlagen, die vom Sächsischen Staatsarchiv als archivwürdig bewertet wurden, nicht gelöscht werden können. Wir verweisen auf §7 Sächsisches Datenschutzdurchführungsgesetz sowie § 5 und § 6 Sächsisches Archivgesetz.

8. IHRE RECHTE

Jede betroffene Person hat das Recht auf Auskunft nach Art. 15 DSGVO, das Recht auf Berichtigung nach Art. 16 DSGVO, das Recht auf Löschung nach Art. 17 DSGVO, das Recht auf Einschränkung der Verarbeitung nach Art. 18 DSGVO, das Recht auf Mitteilung nach Art. 19 DSGVO sowie das Recht auf Datenübertragbarkeit nach Art. 20 DSGVO.

Darüber hinaus besteht ein Beschwerderecht bei einer Datenschutzaufsichtsbehörde nach Art. 77 DSGVO, wenn Sie der Ansicht sind, dass die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten nicht rechtmäßig erfolgt. Das Beschwerderecht besteht unbeschadet eines anderweitigen verwaltungsrechtlichen oder gerichtlichen Rechtsbehelfs.

Sofern die Verarbeitung von Daten auf Grundlage Ihrer Einwilligung erfolgt, sind Sie nach Art. 7 DSGVO berechtigt, die Einwilligung in die Verwendung Ihrer personenbezogenen Daten jederzeit zu widerrufen. Der Widerruf wirkt aber erst für die Zukunft. Verarbeitungen, die vor dem Widerruf erfolgt sind, sind davon nicht betroffen.

Soweit die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten nach Art. 6 Abs 1 lit. f DSGVO zur Wahrung berechtigter Interessen erfolgt, haben Sie gemäß Art. 21 DSGVO das Recht, aus Gründen, die sich aus Ihrer besonderen Situation ergeben, jederzeit Widerspruch gegen die Verarbeitung dieser Daten einzulegen. Wir verarbeiten diese personenbezogenen Daten dann nicht mehr, es sei denn, wir können zwingende schutzwürdige Gründe für die Verarbeitung nachweisen. Diese müssen Ihre Interessen, Rechte und Freiheiten überwiegen, oder die Verarbeitung muss der Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen dienen.

Bitte beachten Sie im Zusammenhang mit Ihren Rechten auch Ziffer 8 dieser Datenschutzhinweise.

9. ERFORDERLICHKEIT DER BEREITSTELLUNG PERSONENBEZOGENER DATEN

Sie brauchen nur diejenigen Daten bereitstellen, die für die Aufnahme und Durchführung der Vertragsbeziehung oder für ein vorvertragliches Verhältnis mit den Sächsischen Staatstheatern erforderlich sind oder zu deren Erhebung die Sächsischen Staatstheater gesetzlich verpflichtet sind. Ohne diese Daten werden die Sächsischen Staatstheater in der Regel nicht in der Lage sein, den Vertrag zu schließen oder diesen weiter auszuführen. Dies kann sich auch auf später im Rahmen der Vertragsbeziehung erforderliche Daten beziehen. Sofern die Sächsischen Staatstheater darüber hinaus Daten von Ihnen erbitten, werden Sie über die Freiwilligkeit der Angaben gesondert informiert.

10. AUTOMATISIERTE ENTSCHEIDUNGSFINDUNG

Die Sächsischen Staatstheater setzen keine rein automatisierten Entscheidungsverfahren gemäß Artikel 22 DSGVO ein. Sofern die Sächsischen Staatstheater ein solches Verfahren zukünftig in Einzelfällen doch einsetzen sollten, werden diese Sie hierüber gesondert informieren, sofern dies gesetzlich vorgegeben ist.